

# SÜDRING AKTUELL



Interessenvertretung

Bildung **Schule**

Beilage im Magazin: Einladung zur Mitgliederversammlung

## Editorial

Liebe Mitglieder, Freund\*innen und Mitarbeiter\*innen,

mit dem neuen Schuljahr gibt es unser Leben mit Behinderung Hamburg Herbstspecial als herzliche Einladung zu Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte 2021. Hier können Sie nicht nur mit Expert\*innen sprechen, sondern auch miteinander Erfahrungen austauschen.

Wir gewinnen als Elternorganisation, als ein Verein der Selbsthilfe, unsere Kraft aus dem Gemeinsamen. Als Mitglieder und wenn Sie als Eltern, Geschwister, Menschen mit Behinderungen und Interessierte bei uns vorbeischaun, sind Sie ein wichtiger Teil davon. Bitte achten Sie zurzeit immer auf den Ort der Veranstaltung. Hier kann sich corona-bedingt auch etwas ändern. Fragen Sie gern oder schauen bitte unter [lmbhh.de](http://lmbhh.de) und [derelternverein.de](http://derelternverein.de) nach aktuellen Entwicklungen.

Im Mitgliedermagazin Südring Aktuell September/Oktober 2021 geht es neben dem Schwerpunkt Bildung, Schule und Inklusion, den wir im Newsletter weiterverfolgen werden, um das aktuelle Beteiligungsverfahren zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen im Hamburger Landesaktionsplan. Hier ist jeder und jede aufgefordert, sich zu beteiligen. Folgen Sie gern den Links auf Seite 9.

Alle Mitglieder finden in dieser Ausgabe von Südring Aktuell die Einladung zur **Mitgliederversammlung am 23. September 2021 um 19 Uhr im Südring 36**. Wir bitten aufgrund der Corona-Lage höflich um eine Anmeldung. Es wird sicher ein schönes Treffen.

Die Interessenvertretung ist vor der Bundestagswahl wichtig, auch danach und im ganz Persönlichen. Ab dem 9. September 2021 um 19 Uhr treffen wir uns zur „Biografie-Arbeit“ in der Halle im Südring. Die eigene Geschichte beschreibt Bedarfe und stärkt Menschen, dazu können wir Familien etwas beitragen. Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich gern an!

Ihre



Kerrin Stumpf

3	TITELTHEMA
5	LEICHTE SPRACHE
7	TIPPS FÜR RECHTLICHE BETREUENDE
8	AUS DEM ELTERNVEREIN
8	AUS DEN SOZIALEINRICHTUNGEN
9	AUS DEM SÜDRING
10	TITELTHEMA
10	VERANSTALTUNGSTIPP
11	AUS DEM SÜDRING
11	KALENDER
12	KURZ VOR SCHLUSS
12	AUS DEM ELTERNVEREIN



KERRIN STUMPF  
Elternverein

## Impressum

### Herausgeber

Leben mit Behinderung Hamburg  
Südring 36, 22303 Hamburg  
TEL 040. 270 790 - 0  
MAIL [info@lmbhh.de](mailto:info@lmbhh.de)  
WEB [www.derelternverein.de](http://www.derelternverein.de)

### Redaktion

Kerrin Stumpf (V. i. S. d. P.)  
[kerrin.stumpf@lmbhh.de](mailto:kerrin.stumpf@lmbhh.de)  
Stefanie Könnecke, Linda Hartmann  
[suedringaktuell@lmbhh.de](mailto:suedringaktuell@lmbhh.de)

### Druck

Eurodruck, Hamburg

Südring Aktuell erscheint sechsmal jährlich mit einer Auflage von 3.500 Stück. Redaktionsschluss ist jeweils der 5. des Vormonats.

Konto Bank für Sozialwirtschaft  
BIC BFSWDE33HAN  
IBAN DE16 2512 0510 0007 4643 00

Hamburger Gemeinschaftsstiftung  
für behinderte Menschen  
Kerrin Stumpf

Südring 36, 22303 Hamburg  
TEL 040. 270 790 - 0  
MAIL [kerrin.stumpf@lmbhh.de](mailto:kerrin.stumpf@lmbhh.de)  
WEB [www.hamburger-gemeinschaftsstiftung.de](http://www.hamburger-gemeinschaftsstiftung.de)

## Gemeinsames Engagement für andere

Die neuen Vorsitzenden der Interessenvertretung über ihre Pläne



Foto: Stefanie Könecke

**Alle vier Jahre werden nicht nur die Interessenvertreter\*innen gewählt, sondern auch deren Vorsitzende. Dieses Mal wählten die Interessenvertreter\*innen Ari Gultom und Uwe Held.**

„Damit hatte ich gar nicht gerechnet. Ich musste echt zweimal hingucken und erst als Mathias Westecker uns gratulierte, habe ich es geschnallt“, berichtet Uwe Held von der Wahl zum Vorstand der Interessenvertretung. Seinem Vorstandskollegen Ari Gultom ging es ähnlich. Auch wenn er schon seit vielen Jahren Gesamtvorsitzender, zuletzt gemeinsam mit Ulrike Meyer-Glitzer, war, war auch er von seiner Wiederwahl überrascht.

15 Interessenvertreter\*innen hatten sich um den Vorstandsvorsitz beworben. Uwe Held ist das erste Mal im Vorstand. Interessenvertreter ist er seit 2015. Die Arbeit seiner Vorgänger\*innen weiß er zu schätzen: „Die haben einen richtig guten Job gemacht.“

Man merkt Uwe Held und Ari Gultom an, wie sehr sie sich auf die Arbeit freuen. Und sie haben sich auch schon etwas vorgenommen: Sie wollen in ihrer vierjährigen Amtszeit die Interessenvertretung in den Wohneinrichtungen bekannter machen, auf der Website präsent

werden und – wenn das wieder geht – eine große Party mit den Klient\*innen feiern.

Schon jetzt engagieren sich die beiden auch über die Interessenvertretung hinaus bei Leben mit Behinderung Hamburg. Ari Gultom arbeitet im Verbund Wilder Westen mit. Gemeinsam sind sie im Beirat vom neuen Projekt BeSt (Beraten & Stärken) und arbeiten eng mit dem Projekt Unterstützer\*innenkreise zusammen. Außerdem wollen sie sich in der neu gegründeten Arbeitsgruppe Kommunikation mit Klient\*innen engagieren.

Aber auch über die Grenzen von Leben mit Behinderung Hamburg hinaus sind sie aktiv: Ari Gultom hat sich für den Inklusionsbeirat der Bezirksversammlung Altona beworben. Als Uwe Held davon hört, ist er begeistert, so etwas könnte er sich auch vorstellen.

Sich zu engagieren, bedeutet beiden viel, auch im Alltag. So finden sie es auch wichtig, am 26. September zur Bundestagswahl zu gehen. „Da gebe ich auf alle Fälle meine Stimme ab“, sagt Ari Gultom. Seinen derzeitigen Wahlkreiskandidaten Mathias Bartke kennt er sogar persönlich und wird von ihm mit Namen und Handschlag begrüßt, wenn er ihn im Stadtteil trifft.



**STEFANIE KÖNECKE**

Unternehmens-  
kommunikation

## Nachholbedarf an Hamburgs Schulen

Für die Inklusion an Schulen muss noch viel getan werden



Foto: Pixabay

**„Wer Inklusion will, muss sich auf den Weg machen.“ Das sagten Eltern bereits vor der Corona-Pandemie zum Praxistest des Hamburger Schulgesetzes mit dem Wahlrecht auf Bildung mit und ohne Behinderung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.**

Laut Deutschem Bildungsserver arbeiten alle 310 Schulen in Hamburg inklusiv. Wirklich alle? Oder zumindest die 59 Schwerpunktschulen? Fest steht: Auch hier besteht Entwicklungsbedarf. Das zeigt seit 2019 das Projekt „Schwerpunktschulen stärken“ der Hamburger Schulbehörde. Die Praxis der Schulen bei Förderplanung und Co. ist noch zu unterschiedlich. Wir empfehlen, von den Guten zu lernen.

Denn Hamburg ist zu einer Bildung ohne Diskriminierung verpflichtet. Niemand darf wegen einer Behinderung vom Unterricht ausgeschlossen werden. Der Zugang zu Schule muss gleichberechtigt sein, nötige Unterstützung muss gewährt werden. Die Umgebung ist individuell anzupassen für eine bestmögliche schulische und soziale Entwicklung. So steht es in der Konvention.

Der Elternverein von Leben mit Behinderung Hamburg beteiligt sich im Projektforum für Transparenz und Informationen (neu sind die Broschüren „Hamburgs Grund- und Sonder-

schulen“, „Hamburgs weiterführende Schulen“ und der schwer zu findende Flyer zur Untersuchung 4½-Jähriger) und im Netzwerk Schulbegleitung, das eine Evaluation des Ressourceneinsatzes und die Entwicklung von Qualitätsstandards fordert. Hier gibt es Gespräche mit der Schulbehörde. Im Juni appellierte der Elternverein mit der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen an die Behördenleitung, die maßgebliche Interessenvertretung – gemäß dem Bundesteilhabegesetz – in die Verhandlung mit den Verbänden über die Vertragsbedingungen von Schulbegleitung einzubeziehen. Schnell kam eine E-Mail des Landesschulrates zurück. Die Gespräche seien fast abgeschlossen. Wir drängen nun weiter. Eine tarifgemäße Entlohnung von Schulbegleiter\*innen ist nötig für die Zukunftsfähigkeit dieser wichtigen Assistenz und noch nicht sicher. Wir bleiben dran und informieren Sie weiter.

Hamburgs Regelschulen sind inklusiv? Aber nicht für Kinder mit mehrfachen Behinderungen. Für viele Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen ist die Sonderschule der einzig denkbare Bildungsweg. Junge Menschen im Autismus-Spektrum oder mit sogenannter geistiger Behinderung berichten bezogen auf ihren Regelschulweg von fehlender Willkommenskultur, mangelnder individueller Förderung und Problemen im Ganztags. Da muss Hamburg seine Hausaufgaben ma-

**Wer Inklusion will, muss sich auf den Weg machen.**

chen. Wie wichtig die Beteiligung der Familien bleibt, zeigt sich im Landesaktionsplan 2021. Auch ein Schulklassen-Landeswettbewerb „Vielfalt leben – Chancen geben“ bedarf aktiver Schüler\*innen und Familien.

Das Hamburger Modell der Schulbegleitung ist eine Erleichterung, wenn es funktioniert. Fehlt hingegen die erforderliche Assistenz, dürfen individuelle Rechte nicht beschränkt werden. Wir im Verein unterstützen Mitglie-

der, auch auf dem Weg zum Sozialgericht. Doch das ist der letzte Ausweg. Im Verein gehen wir mit Verantwortlichen Probleme gemeinsam an im Elterngesprächskreis Inklusion/Integration (nächster Termin: 4. November 2021, mit Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack offen und informativ, so zum Umbau der Schulbehörde im Bereich Inklusion und sonderpädagogische Bildung, für einen starken direkten Draht von Hamburgs Familien mit einem Kind mit Behinderung.



**KERRIN STUMPF**  
Elternverein

### **Beteiligung an Bildung in Covid-19-Zeiten**

Wie 2020 haben wir auch in diesen Sommerferien Eltern von Schulkindern mit Behinderung dazu befragt, wie (inklusive) das vergangene Schuljahr zwischen Homeschooling und Wechselunterricht war. 34 Eltern haben sich dieses Mal beteiligt, sodass die Ergebnisse zwar nicht repräsentativ sind, aber einen ersten Eindruck vermitteln.

Die gute Nachricht zuerst: Aus Sicht von 51,5 % der Befragten hat sich das Homeschooling-Angebot im vergangenen Schuljahr verbessert. Trotzdem bewerten 57,6 % der Befragten ihre Erfahrung mit dem Homeschooling als schlecht oder sehr schlecht und 88,2 % die Belastung für Eltern als eher hoch oder sogar sehr hoch. Dies mag darauf zurückzuführen sein, dass in einem Großteil der befragten Familien (41,2 %) die Betreuung von einem Familienmitglied parallel zur Arbeit im Homeoffice übernommen wurde.



Detaillierte Ergebnisse Sie auf unserer Website oder direkt hier:

LEICHTE SPRACHE



## **Wie steht es mit der Inklusion an Hamburger Schulen?**

310 Schulen gibt es in Hamburg.

Alle diese Schulen sollen inklusiv arbeiten.

Das heißt, sie sollen für alle Kinder mit und ohne Behinderung da sein.

Alle Kinder sollen an allen Schulen die gleichen Möglichkeiten haben.

Kein Kind darf wegen seiner Behinderung vom Unterricht ausgeschlossen sein.

Inklusiv arbeiten ist nicht leicht. Nicht alle Schulen schaffen das gleich gut.

An den Regel-Schulen haben es Kinder mit Behinderung oft schwer.

In Hamburg gibt es deshalb 59 Schwerpunkt-Schulen.

Schwerpunkt-Schulen bieten besondere Unterstützungs-Angebote für Kinder mit Behinderung.

Zum Beispiel gibt es Mitarbeitende, die sich besonders gut mit Behinderungen auskennen.

Die Kinder mit Behinderung bekommen eine bessere Förderung.

Leben mit Behinderung Hamburg setzt sich ein für eine bessere Inklusion an allen Schulen.

Dafür gibt es zum Beispiel den Eltern-Gesprächskreis Inklusion und Integration.

Der Eltern-Gesprächskreis findet das nächste Mal am 4. November 2021 statt.

Zu dem Termin kommt auch Landes-Schulrat Thorsten Altenburg-Hack.

Er wird mit den Teilnehmenden des Gesprächskreises sprechen und Fragen beantworten.

## Wer sind die neuen Vorsitzenden der Interessen-Vertretung?

Foto: Stefanie Kömnecke



Die Interessen-Vertretung hat neue Vorsitzende gewählt.

Die zwei Vorsitzenden sind: Ari Gultom und Uwe Heldt.

Sie sind die Vorsitzenden von allen Interessen-Vertretern von Leben mit Behinderung Hamburg.

Ari Gultom und Uwe Heldt sind begeistert.

Sie freuen sich über das Wahl-Ergebnis und auf ihre Aufgabe als Vorsitzende.

Ari und Uwe werden 4 Jahre lang die Vorsitzenden der Interessen-Vertretung sein.

Nach 4 Jahren wird die Interessen-Vertretung neu gewählt.

Ari und Uwe haben schon viele Pläne für diese 4 Jahre.

Sie wollen die Interessen-Vertretung bekannter machen.

Sie wollen, dass viele Bewohner und Bewohnerinnen und Klientinnen und Klienten die Interessen-Vertretung kennen.

Und Sie wollen, dass die Interessen-Vertretung auch im Internet bekannter wird.

Ari und Uwe setzen sich für Menschen mit Behinderungen ein.

Das machen sie nicht nur in der Interessen-Vertretung.

Sie sind zum Beispiel auch im Beirat vom Projekt BeSt aktiv.

Und Ari Gultom ist im Inklusions-Beirat der Bezirks-Versammlung Altona.

Für Ari und Uwe ist es wichtig, sich auch im Alltag für andere Menschen einzusetzen.

Deshalb gehen sie auch beide am 26. September zur Bundestags-Wahl.

## Die Bundestags-Wahl am 26. September 2021

Foto: Pixabay



Wollen Sie die Politik in Deutschland mitbestimmen?

Dann können Sie bei der Bundestags-Wahl mit abstimmen.

Sie können wählen, welche politischen Parteien in den Bundestag einziehen sollen.

Der Bundestag ist in Berlin und bestimmt die Politik in Deutschland.

Er wählt zum Beispiel die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler und kontrolliert die Regierung.

Die nächste Bundestags-Wahl ist am Sonntag, den 26. September 2021.

Bei der Wahl können Sie Ihre Stimme der Person oder der Partei geben, die Ihre Interessen am besten vertritt.

Sie bestimmen selbst, welche Person oder Partei das ist.

Alle Deutschen, die mindestens 18 Jahre alt sind,

können bei der Bundestags-Wahl wählen.

Jeder Mensch darf nur einmal wählen

und niemand darf für eine andere Person wählen.

Jeder wählt für sich selbst.

Sie dürfen auch dann selbst wählen, wenn Sie einen rechtlichen Betreuer oder eine rechtliche Betreuerin haben.

Der Betreuer oder die Betreuerin darf nicht für Sie wählen.

Sie wählen selbst.



Foto: Pixabay

## Ihre Stimme zählt!

### Selbstbestimmt wählen trotz rechtlicher Betreuung

Politik geht alle an. Deshalb wollen auch viele Menschen mit einer Behinderung ihre Stimme abgeben, wenn am 26. September 2021 der Deutsche Bundestag gewählt wird.

Doch wie verhält es sich eigentlich mit dem Wahlrecht und der rechtlichen Betreuung: Können Menschen, für die vom Amtsgericht ein\*e rechtliche\*r Betreuer\*in bestellt wurde, wählen gehen? Die Antwort ist kurz und einfach: Ja, das können sie!

Das Wahlrecht wird nicht mit der Bestellung einer Betreuer\*in entzogen oder etwa auf diese\*n übertragen, denn das Wahlrecht ist immer an die einzelne Person gebunden und grundsätzlich nicht übertragbar. Die Entscheidung, was oder wen eine Person wählen möchte, muss deshalb immer von der jeweiligen Person selbst getroffen werden, unabhängig davon, ob eine rechtliche Betreuung vorliegt oder nicht.

Laut Bundeswahlgesetz ist die Wahlberechtigung abhängig von Alter (Volljährigkeit), Staatsangehörigkeit und Wohnsitz, wobei es nach altem Wahlrecht, das heißt bis 30. Juni 2019, noch drei Ausschlussgründe vom Wahlrecht gab. Einer davon war eine rechtliche Betreuung mit dem Aufgabenkreis alle Angelegenheiten. Durch die Reform des Bundeswahlgesetzes im Jahr 2019 wurden einige Ausschlussgründe aus dem Gesetz herausgenommen, sodass ein Ausschluss vom Wahlrecht seit dem 1. Juli 2019 nur noch für Personen erfolgen kann, die infolge eines Richterspruchs kein Wahlrecht besitzen. Eine rechtliche Betreuung ist demzufolge glücklicherweise

kein Ausschlussgrund mehr, auch wenn die Betreuung für alle Angelegenheiten beschlossen wurde.

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl am 26. September 2021 haben alle Interessierten mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, mit verschiedenen Politiker\*innen ins Gespräch zu kommen und mit ihnen über ihre Fragen zu sprechen: bei unserer Veranstaltung **Politik im Dialog – Zukunfts-Café zur Bundestagswahl** Montag, 13. September 2021, 17-19 Uhr bei Leben mit Behinderung Hamburg im Südring 36 oder online über Zoom.

#### SAVE THE DATE!

##### Fachtag

„Das neue Betreuungsgesetz – selbst\_bestimmt!“

für Betroffene, Interessierte und Expert\*innen

Freitag, 19. November 2021, ab 10 Uhr

Samstag, 20. November 2021, ab 9 Uhr

Im Südring 36 und online per Zoom



JULIA SCHUSTER  
Betreuungsverein

## Sie haben die Wahl

Informieren Sie sich im September beim Zukunftscafé zur Bundestagswahl

**Es wird spannend: Die Bundestagswahl rückt näher. Kurz bevor jede\*r Wahlberechtigte ihr/sein Kreuz macht, sollen im Zukunftscafé zur Bundestagswahl letzte Fragen geklärt werden.**

Wer soll Deutschland regieren? Und wer wird neue\*r Bundeskanzler\*in? Antworten auf diese Fragen gibt es (hoffentlich) am 26. September. Doch bevor am Wahlabend die ersten Hochrechnungen verkündet werden, haben Sie Gelegenheit, Ihre Forderungen direkt an Politiker\*innen zu richten.

Beim Zukunftscafé zur Bundestagswahl der Veranstaltungsreihe "Politik im Dialog" am 13. September 2021 können Sie ab 17 Uhr per Zoom mit Politiker\*innen ins Gespräch kommen und so die Themen von Menschen mit Behinderung in den Fokus rücken.

Dabei sein werden Franziska Hoppermann (CDU), Ria Schröder (FDP), Christian Bernzen (SPD), Linda Heitmann (Grüne) und Johan Graßhoff (Linke). Moderiert wird die



Foto: Pixabay

Veranstaltung, die vom Elternverein von Leben mit Behinderung Hamburg und der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e. V. ausgerichtet wird, von Elternvereins-Geschäftsführerin Kerrin Stumpf. Die Veranstaltung findet per Zoom statt, eine Zoom-Übertragung in den Treffpunkten möglich.

**Anmeldung:** [info-suedring@lmbhh.de](mailto:info-suedring@lmbhh.de)

## AUS DEN SOZIALEINRICHTUNGEN

### Drei Klient\*innen – ein Fensterplatz

Im zweiten Teil der Mein-Kompass-Serie kommt Mitarbeiter Martin Spieler zu Wort

**Martin Spieler arbeitet seit 2019 als Erzieher in der Tagesstätte Harburg-Carrée. Von Beginn an hat er Mein Kompass kennen- und nach anfänglicher Skepsis auch schätzen gelernt.**

„Am Anfang war ich einfach überwältigt. Mein Kompass ist ein riesengroßes Thema und die dreitägige Fortbildung kann gar nicht alles vermitteln, was dafür wichtig ist. Ich fühlte mich danach zwar gut informiert und wusste, welche Bausteine bearbeitet werden müssen, aber nicht, wie.

Dabei helfen mir die Qualitätszirkel, die regelmäßig von Mein-Kompass-Trainern angeboten werden. Ich würde sie als eine kollegiale Beratung beschreiben: Man kann sich mit Kolleg\*innen austauschen, gemeinsam über Probleme und offene Fragen sprechen und von anderen Erfahrungen profitieren.

Mir hat das zum Beispiel in einem Fall sehr weitergeholfen: Ein junger Klient, Mitte 20, Autist mit Down-Syndrom,

der sich anstelle von Sprache nur mit Gesten, Mimik und Lauten verständigt, sitzt nachmittags gern auf einem bestimmten Platz, um von dort durchs Fenster nach draußen auf die Straße zu schauen. Zwei andere Klientinnen wollten jedoch auch gern dort sitzen und haben sich schließlich durchgesetzt. Ich habe versucht, den Klienten an einen anderen Platz an derselben Fensterfront in anderen Räumen zu setzen, doch das half nicht: Er kam stets zurück und wollte in genau diesem Raum sitzen, in dem er anfangs gesessen hatte.

Nachdem auch Rücksprachen mit direkten Kolleg\*innen nicht weiterhalfen, berichtete ich im Qualitätszirkel von meinem Problem. Dort hatte ein Kollege die Idee: Der Raum sollte umgestaltet, die Möbel herausgeräumt und an deren Stelle weitere Stühle gestellt werden. Und siehe da: Es hat funktioniert! Links sitzen nun die beiden Klientinnen, rechts der Klient und lächelt, zufrieden vor sich hin brummend. Das war ein wirklich schöner Moment!“



# UN-Behindertenrechtskonvention: Machen Sie mit!

Sarah Mania von der Sozialbehörde über Möglichkeiten, sich zu beteiligen

In ihrem Gast-Beitrag in **Südring Aktuell** fordert Sarah Mania von der Hamburger Sozialbehörde dazu auf, sich an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu beteiligen und die Chance zu nutzen, Inklusion in Hamburg mitzugestalten, indem eigene Ideen und Vorschläge eingebracht werden.

„Nichts ohne uns über uns“ ist ein zentraler Grundsatz der UN-Behindertenrechtskonvention. Er bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen aktiv beteiligt werden müssen, wenn es um sie geht. Denn Menschen mit Behinderungen sind Expert\*innen in eigener Sache.

Darum wollen wir von Ihnen wissen: Was müssen wir in Hamburg verändern, damit Menschen mit Behinderungen überall die gleichen Chancen haben – zum Beispiel in der Schule oder bei der Arbeit? Wie können wir unsere Stadt so gestalten, dass jede\*r überall dabei sein kann – egal, ob im Wohnviertel, beim Sport oder im Kino?



Wir sammeln Ihre Ideen und Vorschläge im Rahmen des Beteiligungsverfahrens „Mit uns! Inklusion gestalten.“. Das Beteiligungsverfahren dient der Vorbereitung des künftigen Hamburger Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Das Ziel der Konvention ist, dass Menschen mit Behinderungen nicht länger benachteiligt, sondern als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft anerkannt werden.

## Wie können Sie sich beteiligen?

Haben Sie konkrete Ideen, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Hamburg verbessert werden kann? Dann schreiben Sie uns Ihre Vorschläge über das Online-Formular auf unserer Website oder per Post: Sozialbehörde, Frau Sarah Mania (SI 425), Hamburger Straße 47, 22083 Hamburg.



Hier geht es direkt zur Website:

Wir laden Sie außerdem ein, in unseren Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Dort wollen wir gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen Maßnahmen und Konzepte zur Weiterentwicklung des Landesaktionsplans erarbeiten. Damit sich möglichst jede\*r einbringen kann, bieten wir für jede Sitzung Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache und Leichte Sprache sowie Untertitelungen an. Wegen Corona finden die Arbeitsgruppen digital per Zoom statt.

Die Arbeitsgruppen tagen zu folgenden Themen:

- Arbeit & Beschäftigung
- Gesundheit & Pflege
- Wohnen, Stadtentwicklung & Verkehr
- Gesellschaft, Freizeit, Sport, Kultur, Selbstbestimmung
- Bildung

Zu den Arbeitsgruppen können Sie sich über die Website ([hamburg.de/mit-uns](http://hamburg.de/mit-uns) oder QR-Code scannen) anmelden. Dort finden Sie auch die Termine.

Auch Kinder und Jugendliche sollen in die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einbezogen werden. Deshalb planen wir ein Schulprojekt an einer Sonderschule oder Inklusions-Schwerpunktschule. Das Projekt bietet Schüler\*innen die Chance, sich intensiv mit dem Thema Inklusion auseinanderzusetzen. Wir suchen derzeit nach Schulen, die dabei mitmachen wollen. Bei Interesse melden Sie sich gern bei uns ([mit-uns@soziales.hamburg.de](mailto:mit-uns@soziales.hamburg.de)).

## Warum ist es so wichtig, dass Sie mitmachen?

Unser Ziel ist, dass in ganz Hamburg die Interessen von Menschen mit Behinderungen von Anfang an mitgedacht werden. Damit das gelingt: Erzählen Sie uns, wo aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen und Probleme bestehen. Berichten Sie in den Arbeitsgruppen von Ihren persönlichen Erfahrungen. Nur so können wir Inklusion in Ihrem Sinne vorantreiben.

SARAH MANIA  
Sozialbehörde



## Spiel, Satz und Spaß

Das inklusive Tenniscamp war nicht nur ein Sport-Event

**Fünf Tage Tennis – und mehr! Das haben diesen Sommer zwölf Jugendliche mit und ohne Behinderung beim inklusiven Tenniscamp erlebt.**

Das von René Nicklisch organisierte Camp ermöglichte ihnen, erste Erfahrungen mit Ball und Schläger auf dem Tennisplatz zu sammeln. Gemeinsam mit René Nicklisch und dessen Verein Dazugehören e.V. organisierte der Bereich Ferienreisen von Leben mit Behinderung Hamburg das Camp, das den Jugendlichen eine schöne Zeit am und auf dem Tennisplatz ermöglichte. Spenden und Förderungen des Bezirksamtes Nord der Stadt Hamburg sowie tatkräftiges Engagement von Trainer\*innen und Betreuerinnen vor Ort sorgten für eine reibungslose Umsetzung.

Auf dem Trainingsplan standen unterschiedliche Übungen mit und ohne Ball. Und auch abseits des Platzes waren die Jugendlichen aktiv: In zwei Workshops konnten die Teilnehmer\*innen kreativ werden und gemeinsam mit der Künstlerin Izzy töpfeln und Bilder besprühen. Beendet wurde die Veranstaltung am letzten Tag von Max Giesinger, der gemeinsam mit Gitarrist Steffen Graef ein ganz privates Akustikkonzert für die Gruppe spielte.

„Das Tenniscamp war ein absoluter Erfolg“, resümiert Laura Frenker-Hackfort, Mit-Organisatorin und Leitung



Foto: Julian Slegman

Ferienreisen bei Leben mit Behinderung Hamburg. „Die Erwartungen an die Woche von Eltern, Teilnehmenden und Trainer\*innen wurden übertroffen.“ René Nicklisch überlegt bereits, schon im kommenden Herbst oder Winter eine regelmäßige inklusive Tennisgruppe anzubieten.



LINDA HARTMANN

Unternehmenskommunikation

### VERANSTALTUNGSTIPP

## Was Sie über Sexualität wissen sollten

Im Oktober gastiert die Wanderausstellung "ECHT MEIN RECHT!" in Hamburg

**Die interaktive Ausstellung "ECHT MEIN RECHT" informiert über sexuelle Selbstbestimmung und Schutz vor sexualisierter Gewalt - und zwar so, dass es jede\*r verstehen kann.**

Informiert wird über Themen wie Sexualität, Selbstbestimmung und Schutz vor Gewalt, aber auch über Gefühle, Partnerschaft und den Körper sowie Hilfen bei sexueller Gewalt. Alle Hamburger\*innen sind willkommen!

Konzipiert wurde die Ausstellung für Menschen mit Lernschwierigkeiten: Alle Texte sind in Leichter Sprache und für Personen, die nicht lesen können, gibt es sprechende Mikrofone. Darüber hinaus sind stets zwei Ansprechpartner\*innen für Fragen anwesend.



Foto: Daniel Hopmann

Ziel ist es, Besucher\*innen zu ermöglichen, sich anschaulich mit allen Facetten von Sexualität auseinanderzusetzen. Dadurch soll der Selbstwert gestärkt und sowohl Männer als auch Frauen für das Thema sensibilisiert und mit konkreten Handlungsalternativen für den Alltag sowie für Grenzüberschreitungen vertraut gemacht werden.

Die Ausstellung ist vom 1. bis zum 31. Oktober 2021 im Bezirksamt Hamburg-Mitte (Caffamacherreihe 1-3) zu sehen.

### Öffnungszeiten:

Eröffnung: 1. Oktober um 16 Uhr mit Dr. Melanie Leonhard und Nina Gust  
Mo-Fr 10-14 und 16-19 Uhr  
Sa+So 14-18 Uhr  
Eintritt: kostenlos.

## Dankeschön für Impfteams

Foto: LmbBHH



Ein großes Dankeschön ging im Juni an die Mitarbeitenden vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) für die tolle Organisation und Unterstützung bei der Planung der Impftermine. 573 Klient\*innen, 777 Mitarbeiter\*innen, 42 Freiwillige und 38 Fahrer wurden bei Leben mit Behinderung Hamburg geimpft. Als kleines Dankeschön überreichte Brigitte Buermann-Gerdes, Bereichsleitung Unterstütztes Wohnen Nord, einen Präsentkorb an Safia-Judith Ghars (Foto rechts) als unsere Hauptansprechpartnerin beim DRK sowie einen weiteren Korb voller Süßigkeiten für die Mitarbeitenden.

## Wer hat gewonnen?

Foto: LmbBHH



Mit der Juli-Ausgabe von Südring Aktuell haben Sie Ihr Los für die Brunnenfest-Tombola bekommen. Am 8. August um 12 Uhr wurden die zehn Gewinner\*innen ausgelost. Über unsere Facebook-Seite konnten Sie live dabei sein. Für alle, die nicht zugesehen haben, verraten wir hier, welche Nummern je eine Überraschungskiste mit nachhaltigen Produkten und Produkten aus der Tagesstätte Ilse Wilms gewonnen haben: 587, 1192, 1362, 1378, 3042, 3053, 3233, 4398, 4425, 4519. Ihre Losnummer ist dabei? Herzlichen Glückwunsch! Bitte melden Sie sich per Mail unter [info@lmbhh.de](mailto:info@lmbhh.de), damit wir Ihnen den Gewinn zuschicken können.

## Veranstungstipps

Lesen Sie unsere Termin-Highlights für September und Oktober 2021. Weitere Termine finden Sie auf unserer Website: [www.lmbhh.de/aktuelles/termine](http://www.lmbhh.de/aktuelles/termine)



### September

**Donnerstag**

**9**



19.00



**Biografie-Arbeit**

Ein Mensch ist viel mehr als behindert. Dafür finden wir gemeinsam Worte und Bilder.

**Ort:** Südring 36, 22303 Hamburg

**Anmeldung:** per Mail an [kerrin.stumpf@lmbhh.de](mailto:kerrin.stumpf@lmbhh.de)

**Montag**

**13**



17.00



**Politik im Dialog**

Im Zukunftscafé können Sie Ihre Fragen direkt an Politiker\*innen stellen.

**Zoom-Einwahldaten:**  
**Meeting-ID:** 94228914517

**Kenncode:** Politik21

**Montag**

**20**



18.00



**Insta Me**

Soziale Medien für Menschen mit Assistenzbedarf und Angehörige.

**Zoom-Einwahldaten:**  
**Meeting-ID:** 93360258389

**Kenncode:** InstaMe21

### Oktober

**Donnerstag**

**28**



18.00



**Teilhablesalon 2021**

Das Thema ist "Inklusive Jugendhilfe – Teilhabe von Anfang an."

**Ort** Südring 36, in der Halle und im Foyer

**Anmeldung:** per Mail an [kerrin.stumpf@lmbhh.de](mailto:kerrin.stumpf@lmbhh.de)

Ob die Veranstaltungen vor Ort oder digital per Zoom stattfinden, hängt von den Corona-Vorschriften am Veranstaltungsdatum ab und stand daher bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aktuelle Informationen dazu gibt es unter [www.lmbhh.de/aktuelles/termine](http://www.lmbhh.de/aktuelles/termine).

## Haben Sie Anmerkungen oder Fragen zum Heft?

Dann melden Sie sich gern bei

### Stefanie Könnecke

Redaktionsleitung  
sra@lmbhh.de

### Besuchen Sie uns auch bei

 [facebook.com/LebenmitBehinderungHH](https://facebook.com/LebenmitBehinderungHH)

### oder im Internet unter

[www.lmbhh.de](http://www.lmbhh.de)  
[www.suedring-aktuell.de](http://www.suedring-aktuell.de)

## KURZ VOR SCHLUSS

Sie wollen etwas verkaufen oder sind auf der Suche nach gebrauchten Schnäppchen? Vielleicht suchen Sie auch nach Kontakt für gemeinsame Spaziergänge? Dann versuchen Sie Ihr Glück doch mal auf der **Pinwand** unserer neuen Website [derelternverein.de](http://derelternverein.de). Hier können Sie kostenlos inserieren oder in den Angeboten anderer Mitglieder stöbern.



Am Sonntag, 19. September 2021, 12-16 Uhr, findet im Südring 36 ein **Tag der offenen Tür** im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Gezeigt wird, in welchen Bereichen freiwilliges Engagement bei Leben mit Behinderung Hamburg stattfindet und, dass sich auch Menschen mit Behinderung bei uns engagieren können.

Der Online-Familienratgeber der Aktion Mensch bietet Informationen und Service für Menschen mit Behinderung und ihre Familien.



## AUS DEM ELTERNVEREIN

## Wir sehen uns! Mitgliederversammlung

Als Beilage dieser Ausgabe erhalten alle Mitglieder von Leben mit Behinderung Hamburg die Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Sie findet am Donnerstag, 23. September 2021, um 19 Uhr im Südring 36 statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Corona-Zeit und weitere aktuelle Themen sowie der Jahresbericht 2020.

Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 15. September 2021 mit dem Anmeldeformular Ihrer Einladung an. Wir freuen uns, Sie wiederzusehen!

### Mitglieder- versammlung

Am Donnerstag,  
23.9.2021,  
um 19 Uhr

bei Leben mit  
Behinderung  
Hamburg  
im Südring 36



LEBEN MIT BEHINDERUNG